



Florentine

Das Infoblatt für den Landkreis Passau

März 2016

Ausgabe 74

Rainer Sturm / pixello.de

RETTEN

LÖSCHEN

BERGEN

SCHÜTZEN



Der Jahresrückblick 2015

Die Flatrate für Bus & Bahn



**SICHER
SCHNELL
SPARSAM**

www.vlp-passau.de

Nur 40 € pro Jahr!

Gilt an Schultagen ab 14 Uhr, an allen anderen Tagen ab 9 Uhr im gesamten Tarifgebiet der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau.



**bekommen
Sie bei der VLP.**

Bahnstr. 28
94032 Passau

**weitere Infos auf
unserer Internetseite**

**FAHNEN,
STANDARTEN UND
RESTAURIERUNGEN**



**T-Shirts, Poloshirts,
Caps bestickt mit Ihrem Logo**

**FAHNEN
KÖSSINGER**

84069 Schlerling bei Regensburg
Telefon (0 94 51) 93 13 - 0
Info@koessinger.com
www.fahnen-koessinger.de



Termine 2016:

**29.04.16:
Tag der Hilfsorganisa-
tionen in
Pullman-City**

**28.05.16:
Int. Feuerwehr
Pokalwettkampf
in Ederlsdorf**

**25.06.16:
Deutsche Jugend-
leistungsspanne
in Walchsing**



Inhalt

Jahresrückblick 2015

Grußwort Landrat Franz Meyer	3
Landkreis- und Verbandsübersicht	4
Ehrungen	5
Lehrgänge	6
Leistungsprüfungen	7
Einsatzzahlen und Statistiken	8-10
Personalwechsel KBM 2.2	11-12
Personalwechsel KBM 3.1	12-14
KFV-Fachbereiche	16
Aktuelles aus dem Verband.....	17-19
Feuerwehrarchiv	20
Brandschutzerziehung	20-21
Jugendarbeit—Jugendförderung	21-25
Einsatzfotos 2015	26
13. Int. Pokalwettkampf in Ederlsdorf 2016	27



Grußwort

Es ist erst wenige Tage her, da haben wir in Bad Füssing mit dem Ehrenamtsempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten eine ganz besondere Anerkennung des freiwilligen Dienstes am Nächsten erlebt. Viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren waren mit dabei und unser Ministerpräsident brachte es auf den Punkt: Ohne Ehrenamt wäre der Staat völlig überfordert.

Jeder, der mit wachem Blick und wachem Verstand unsere Heimat sieht, der weiß: Das, was wir alle an Schutz und Sicherheit erwarten, wäre ohne das System der Freiwilligen Feuerwehren nie und nimmer zu schaffen.

Der Dienst unserer Feuerwehren ist ein Vorbild für bürgerschaftliches Engagement. Und unser Gemeinwesen darf nicht als selbstverständlich ansehen, dass Männer und Frauen ihre Zeit opfern, sich ehrenamtlich in den Dienst anderer stellen und dabei Leib und Leben riskieren. Dieser Dienst ist alles – aber ganz bestimmt keine Selbstverständlichkeit!

Ich sage das immer wieder – und ein Blick in den aktuellen Jahresbericht unserer Feuerwehren bestätigt das auf jeder Seite. Denn das, was hier in Zahlen und Fakten aufgelistet ist, stellt eine beeindruckende Leistungsbilanz dar, die gleichzeitig auch ein großartiger Dienst an unserer Heimat ist. Diese Feststellung gilt seit Jahren und heute umso mehr.

Mit ihrem Engagement leisten die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die Jungfeuerwehrler ebenso wie die erfahrenen Aktiven, einen herausragenden Beitrag für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Sie schützen uns alle und unser Hab und Gut vor Brandgefahr und anderen Bedrohungen. Menschenschutz ist Heimatschutz im besten Sinne!

Ich danke allen unseren Feuerwehren mit ihren Führungskräften und Aktiven, aber auch allen Unterstützern und Freunden der Wehren im Landkreis Passau herzlich. Und das Wichtigste: Ich wünsche allen stets unfallfreie Einsätze.

Ihr

Franz Meyer

Landrat

Impressum
Florentine „Infoblatt“
kreisfeuerwehrverband-passau.de

florentine@kfv-passau.de

Herausgeber:

KFV Passau e.V.

KBI Alois Fischl, Seining 18,
94113 Tiefenbach

Handy: 0170/ 763 63 98

E-Mail: kbi4@kfv-passau.de

Redaktionsleiter:

Patrick Kilian

Dominik Bruckmeier, Layout

KBM Christian Schneider, Website

Redakteure:

Simon Pils, Stefan Bauer, Susanne

Lallinger, Uwe Vogl, Florian Weber,

Daniel Greindl

Informationen zum Redaktionschluss und zum Jahresabonnement befinden sich auf der Homepage.

Manuskripte und Copyright:

Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der Beiträge und Bilder gehen nach Veröffentlichung an den KFV Passau über.

153 Freiwillige Feuerwehren

1 Betriebsfeuerwehr

Mannschaftsstärke der Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehren	7.412
Betriebsfeuerwehren	12
Feuerwehrkameraden/-innen	7.424
Feuerwehrranwärter /-innen	1.430
Gesamt	8.854

In den Freiwilligen Feuerwehren leisten 662 Frauen aktiven Dienst und innerhalb der Jugendgruppen engagieren sich 405 Mädchen. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 1.067 Frauen und Mädchen (Steigerung von 11% auf 12 %) in den Feuerwehren des Landkreises Passau. Als erfreuliches Resümee darf ich feststellen, dass der Frauen- und Mädchenanteil langsam aber kontinuierlich (+59) ansteigt. Darüber hinaus konnte auch die Zahl der Jugendlichen wieder (+41) gesteigert werden. Durch weitere groß angelegte Werbekampagnen, die seit mehreren Jahren örtlich und überörtlich laufen und durch hervorragende örtliche Werbekampagnen mit einzigartigem Engagement Einzelner, konnten wir auch im Jahre 2015 die Gesamtzahl stabil halten. Wir dürfen uns aber nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen, sondern sind gefordert weiter intensiv als Werbeträger in eigener Sache aufzutreten und mit positiver Arbeit in der Bevölkerung unsere Vorrangstellung als Nr.1 im Katastrophenschutz weiter auszubauen.

Beschaffungen

Auch im Jahr 2015 wurden von den Gemeinden des Landkreises Passau, dem Landkreis Passau selbst und auch dem Freistaat Bayern für Beschaffungen, Erneuerungen und Ergänzungen von Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen und Gerätehausbauten wieder erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Freistaat Bayern	868.162	Euro
Landkreis Passau	52.500	Euro
Dispo-Mittel der Sparkasse Passau über Landrat Franz Meyer	10.600	Euro
Gesamte Zuschüsse	931.262	Euro

Tätigkeitsbericht der Feuerwehrführungskräfte

Die gesamten Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Passau haben während des Jahres **4.047 Termine** wahrgenommen und **123.339 km** zurückgelegt.

... Vergelt´s Gott ...

Mitgliederstand

Zum 31.12.2015 gehören 155 Feuerwehrvereine mit 153 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden **26.848** Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon:	7412	Aktive Feuerwehrdienstleistende
	1430	Mitglieder der Jugendfeuerwehren
	9081	Passive Mitglieder
	7896	Fördernde Mitglieder
	1029	Ehrenmitglieder

Staatliche Ehrungen 2015 Feuerwehr-Ehrenzeichen

in Silber und Gold



1	21.01.15	RUH-Eholting	6	1
		RUH-Eglsee	0	3
		RUH-Hütting	10	0
		RUH-Ruhstorf	7	2
		RUH-Schmidham	2	4
2	14.03.15	VOF-Aunkirchen	1	0
		VOF-Albersdorf	0	1
		VOF-Alkofen	1	1
		VOF-Pleinting	3	0
		VOF-Sandbach	0	1
		VOF-Schönerting	4	0
		VOF-Schwanham	1	0
		VOF-Zeitlarn	3	2
3	21.03.15	HAU-Hauzenberg	2	0
		HAU-Raßreuth	2	1
		HAU-Windpassing	2	1
		HAU-Raßberg	1	2
		HAU-Oberdiendorf	0	2
		HAU-Wotzdorf	1	0
		HAU-Furthweiher	1	2
4	20.04.15	AI-BEU-Aidenbach	3	0
		AI-BEU-Beutelsbach	4	3
		AI-BEU-Lederling	8	2
		AI-BEU-Klessing	8	3
5	21.04.15	FÜ-Kleingern	0	2
		FÜ-Bad Höhenstadt	0	3
		FÜ-Jägerwirth	0	1
		FÜ-Rehschalln	0	1
		FÜ-Engertsham	0	1
6	09.05.15	OB-Erlau	0	4
		OB-Ederlsdorf	2	0
		OB-Obernzell	5	1
7	31.05.15	MA-Malching	2	2
		MA-Halmstein	3	2
8	20.06.15	Reutern (130-Jahre)	2	3
9	12.09.15	Sulzbach (Fzg.-Weihe)	5	4
10	25.09.15	HU-München	3	4
		HU-Prag	1	1
		HU-Hutthurm	2	5
		HU-Leoprechting	1	0
		HU-Hötzdorf	0	2
		HU-Großthannensteig	5	2
11	01.10.15	NkvW-Neukirchen v.W.	5	1
		NkvW-Büchl	10	2

12	06.10.15	PO-Hartkirchen	0	4
		PO-Pocking	2	1
		PO-Schönburg	4	1
13	21.10.15	OR-Dorfbach	1	4
		OR-Göbertsham	1	0
		OR-Neustift	0	2
		OR-Ortenburg	2	0
		OR-Oberiglbach	2	1
		OR-Parschalling	0	1
14	07.11.15	Kirchberg v.Wald	4	12
15	26.11.15	BadF-Aigen	5	4
		BadF-Eggfing	2	2
		BadF-Würding	2	1
		BadF-Bad Füssing	1	1
		BadF-Gögging	2	2
		BadF-Irching	2	0
		Gesamt	146	108

Mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen“ des Freistaates Bayern wurden im Jahr 2015 wurden bei 15 Ehrenzeichen-verleihungen insgesamt **154 Feuerwehrdienstleistende** ausgezeichnet:

146	Feuerwehrdienstleistende für 25 Jahre aktive Dienstzeit
108	Feuerwehrdienstleistende für 40 Jahre aktive Dienstzeit

Ausbildung und Fortbildung 2015

Lehrgang	KBI Süd	KBI West	KBI Nord	KBI Ost	Gesamt	Feuerwehrschule	Standort
Atemschutzgerätewart	0	1	0	0	1	1	0
Aufbaulehrgang Einsatzleitung	1	1	0	1	3	3	0
Aufbaulehrgang Gruppenführer	2	4	1	0	7	7	0
Aufbaulehrgang Lage DoKo	0	1	1	0	2	2	0
Ausbilder für Maschinisten	0	1	0	0	1	1	0
Ausbilder Absturzsicherung	2	0	3	0	5	5	0
Ausbilder in der Feuerwehr	4	0	4	0	8	8	0
Bootsführer	0	1	0	0	1	1	0
Brandschutzerziehung	1	0	0	0	1	1	0
Digitalfunk Führungsstufe CD	1	2	0	1	4	4	0
Drehleitermaschinist	2	0	1	2	5	5	0
Fachwissen Digitalfunk	8	4	8	6	26	26	0
Gerätewart	1	1	4	2	8	8	0
Gerätewart TSF	1	0	0	0	1	1	0
Gruppenführer	7	14	17	18	56	56	0
Jugendwart	0	1	0	3	4	4	0
PSNV	0	0	1	0	1	1	0
Leiter einer Feuerwehr	2	5	6	4	17	17	0
Schiedsrichter	0	1	1	0	2	2	0
Verhalten im Brandhaus	4	4	4	4	16	16	0
Zugführer	2	0	1	0	3	3	0
Sprechfunklehrgang	0	0	0	0	0	0	0
Maschinistenlehrgang	23	24	23	31	101	0	101
Truppführerlehrgang	36	37	47	56	176	0	176
Modulare Truppausbildung MTA	37	62	55	68	222	0	222
Maschinistenweiterbildung	0	0	32	0	32	0	32
HL Seminar "Patientengerechte Rettung"	14	10	13	6	43	0	43
Atemschutzgeräteträger	19	33	30	38	120	0	120
CSA - Träger	3	0	0	0	3	0	3
Gesamt:	170	207	252	240	869	172	697

Leistungsprüfungen 2015

Die Gruppe im Löscheinsatz



Zusammenstellung der Gruppen

	KBI- Bereich Süd	KBI- Bereich West	KBI- Bereich Nord	KBI- Bereich Ost	Gesamt
Löschangriff	44	36	22	35	137
Löschangriff-Gäste	4	11	10	12	37
Gesamt	48	47	32	47	174

Folgende Leistungsabzeichen wurden bei der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2015 erworben:

	KBI- Bereich Süd	KBI- Bereich West	KBI- Bereich Nord	KBI- Bereich Ost	Gesamt
Stufe 1	66	92	85	87	330
Stufe 2	71	52	39	63	225
Stufe 3	43	48	36	72	199
Stufe 4	55	54	44	40	193
Stufe 5	34	22	35	37	128
Stufe 6	35	41	39	28	143
Gesamt	304	309	278	327	1218

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz



Zusammenstellung der Gruppen

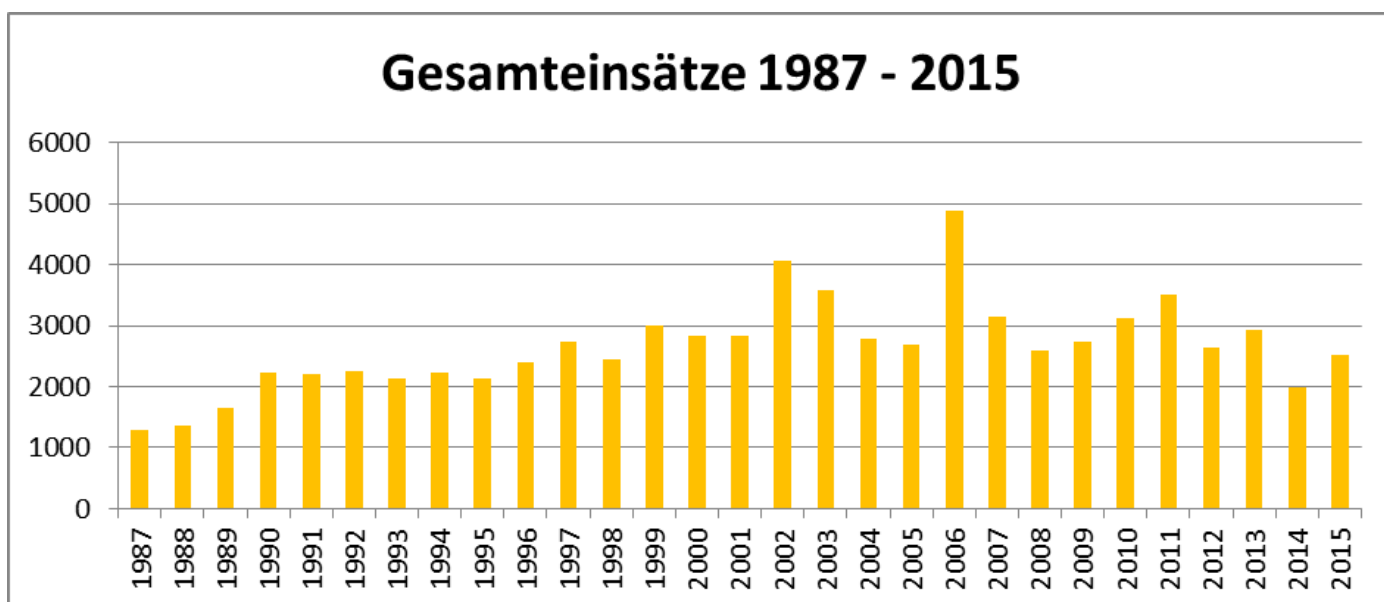
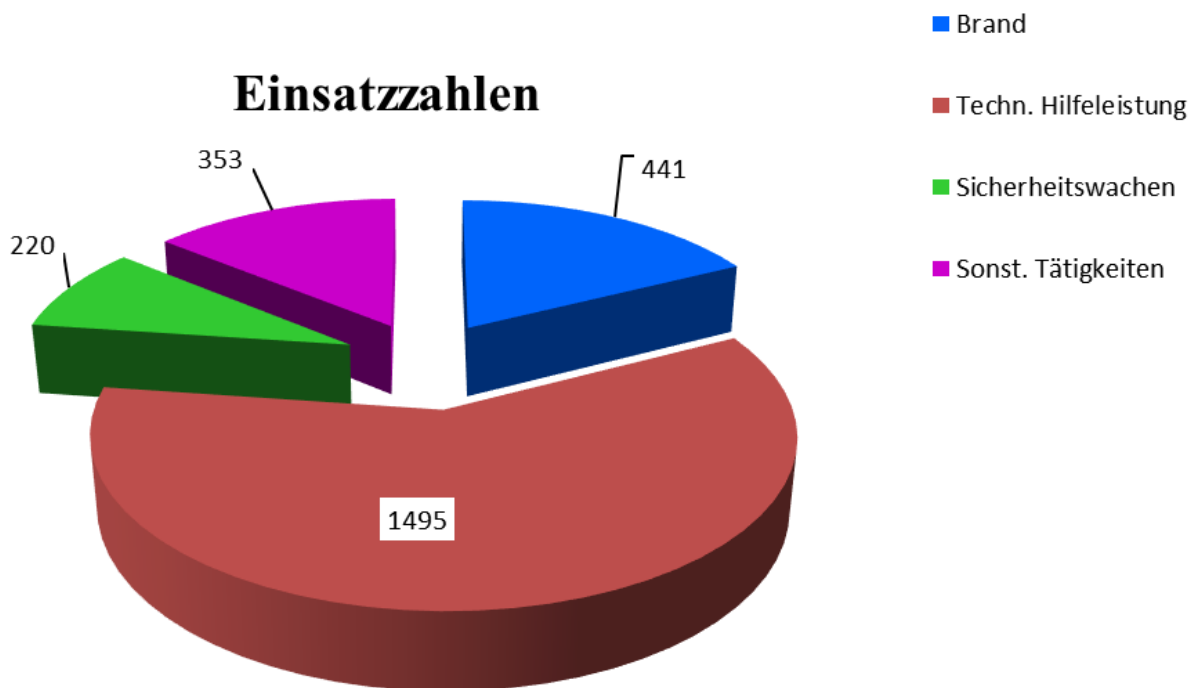
	KBI- Bereich Süd	KBI- Bereich West	KBI- Bereich Nord	KBI- Bereich Ost	Gesamt
Hilfeleistung	9	12	11	15	47
Hilfeleistung-Gäste	0	0	3	0	3
Gesamt	9	12	14	15	50

Folgende Leistungsabzeichen wurden bei der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2015 erworben:

	KBI- Bereich Süd	KBI- Bereich West	KBI- Bereich Nord	KBI- Bereich Ost	Gesamt
HL-Stufe 1	29	27	15	25	96
HL-Stufe 2	9	11	15	17	52
HL-Stufe 3	6	21	22	14	63
HL-Stufe 4	3	7	9	17	36
HL-Stufe 5	4	11	9	22	46
HL-Stufe 6	2	5	17	12	36
Gesamt	53	82	87	107	329

Einsatzzahlen und Statistiken

Gesamteinsätze: 2.509



Brandeinsätze

Im Berichtsjahr 2015 wurden die Feuerwehren des Landkreises Passau zu

441

Bränden alarmiert.

Diese teilen sich auf in:

- 50 Brände waren beim Eintreffen bereits gelöscht
- 10 mal Brandnachschau

- 2 mal Einheit nicht ausgerückt
- 58 mal Einsatz nicht mehr erforderlich
- 280 Kleinbrände
- 177 Mittelbrände
- 98 Großbrände

Zur Bekämpfung dieser Brände wurden **930** Feuerwehren alarmiert.

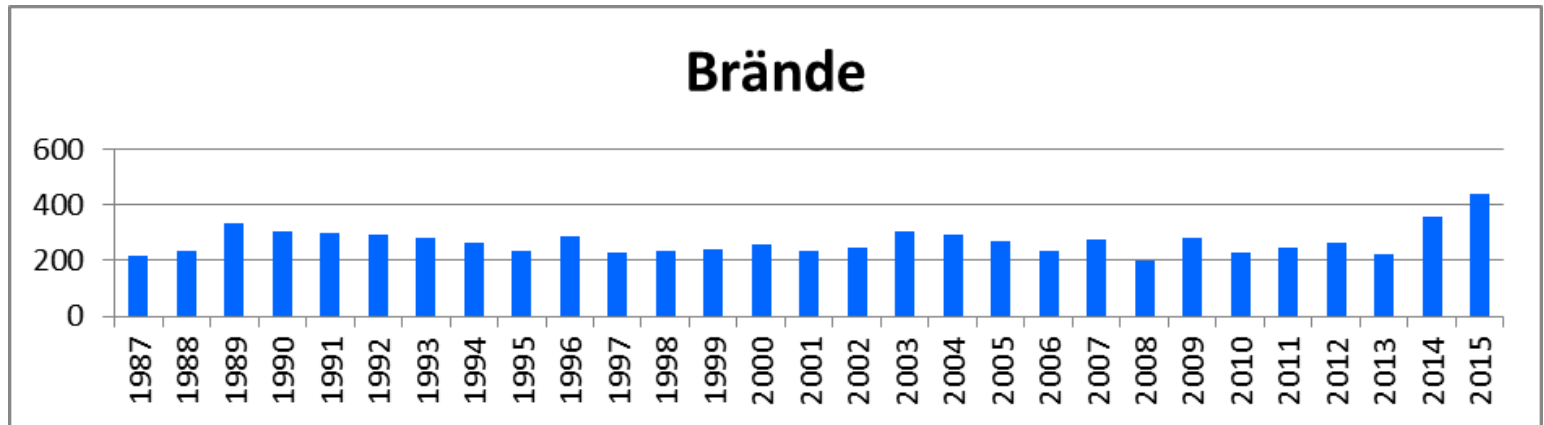
Personenrettung und –schäden bei Bränden:

Nach den vorliegenden Einsatzberichten wurden **6** Personen bei Bränden von der Feuerwehr gerettet.

3 Personen mussten von der Feuerwehr tot geborgen werden.

Im Einsatzdienst bei Bränden wurden **4** Feuerwehrdienstleistende verletzt.

Bei den Brandeinsätzen gibt es außerdem **0** tödlich verunfallte Feuerdienstleistende zu verzeichnen.



Technische Hilfeleistungen

Die Feuerwehren des Landkreises Passau wurden im Jahr 2015

1495 mal

zu technischen Hilfeleistungen gerufen. Hierzu wurden

2.082

Feuerwehren alarmiert. Bei vielen Einsätzen waren zwei oder mehrere Schadensereignisse gleichzeitig zu verzeichnen (z.B. Verkehrsunfall, Öl auf der Fahrbahn, auslaufender Treibstoff, Überschwemmung, Freiwerden gefährlicher Stoffe, Sturmschaden, Wasserschaden).

Von der Feuerwehr bei technischen Hilfeleistungen gerettete Personen:

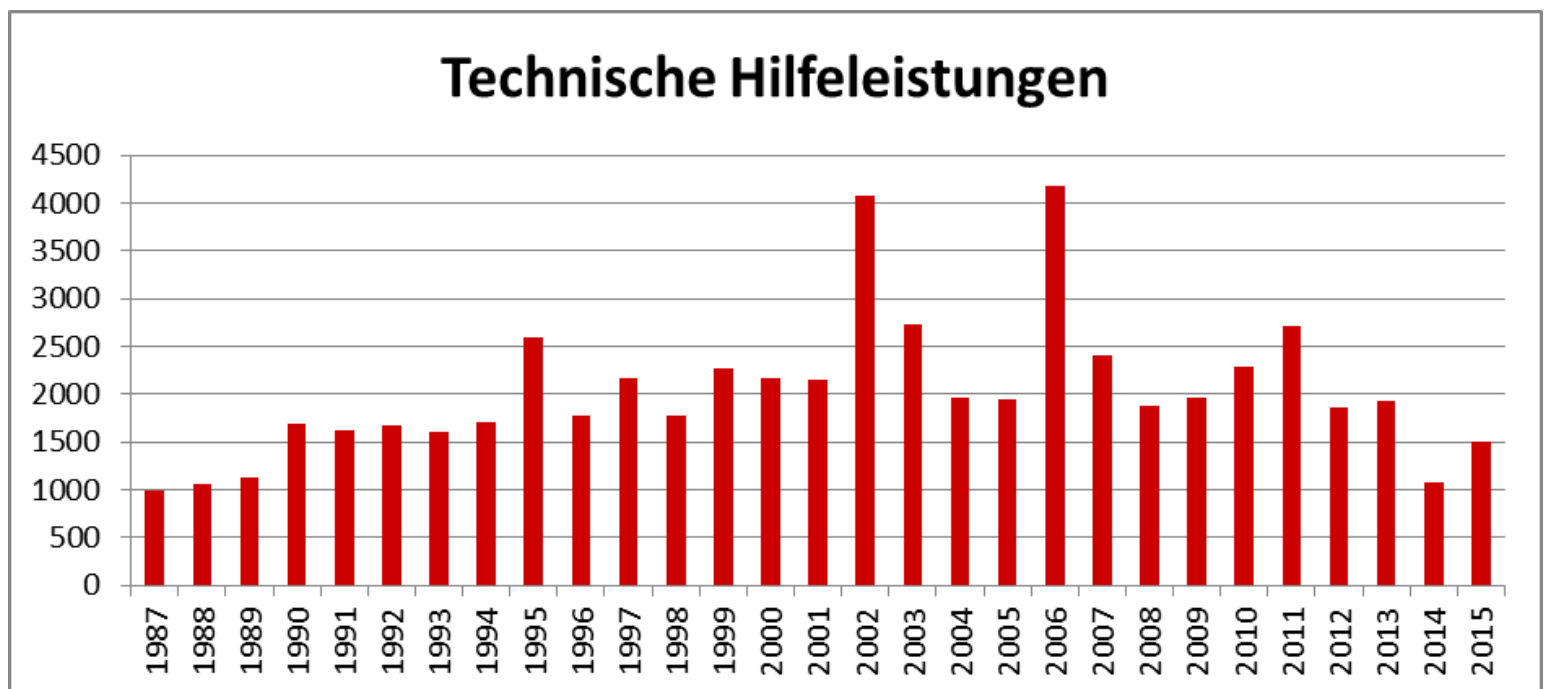
113

Von der Feuerwehr tot geborgene Personen:

24

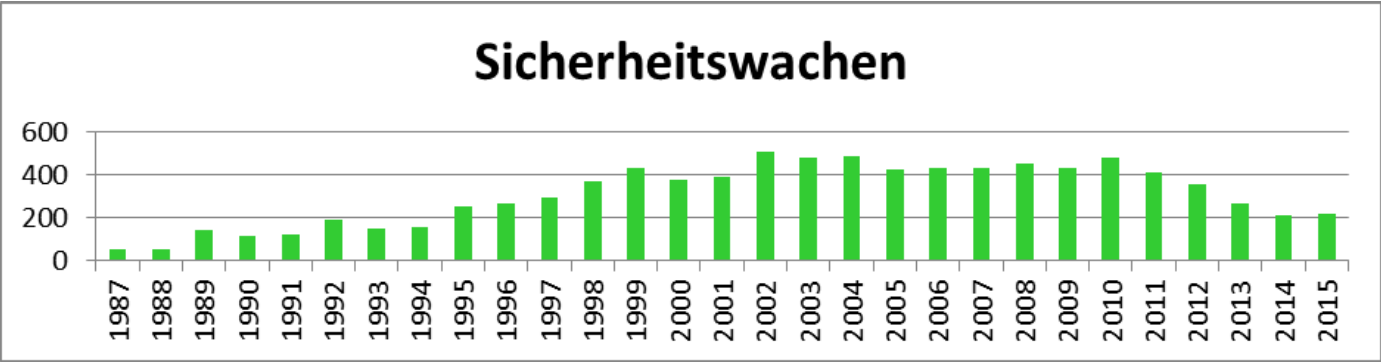
Verletzte Feuerwehrdienstleistende:

4



Sicherheitswachen

Im Jahr 2015 wurden von 324 Feuerwehren insgesamt 220 Sicherheitswachen durchgeführt



Zusammenfassung Einsätze 2015:

Brandeinsätze	441
THL-Einsätze	1.495
Sicherheitswachen	220
Sonstige Tätigkeiten	353
Gesamt	2.509

Brandeinsätze	930 Feuerwehren
THL-Einsätze	2.082 Feuerwehren
Sicherheitswachen	324 Feuerwehren
Sonstige Tätigkeiten	596 Feuerwehren
Gesamt	4.219 Feuerwehren



Stets für die Sache der Feuerwehr gebrannt

Kreisbrandmeister Max Ebertseder verabschiedet – Ehrenkreuz in Gold und Ehrentitel erhalten

von Hans Nöbauer

Vom verantwortungsvollen Einsatzkommando zwar offiziell entbunden, als wertvoller Impulsgeber jedoch weiterhin in beratenden Feuerwehrdiensten: Nach 13-jähriger Führungstätigkeit im Inspektionsbereich Süd des Landkreises Passau wurde der „Feuerwehrlers mit Leib und Seele“ Max Ebertseder als „Paradebeispiel für die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements“ durch Landrat Franz Meyer – Kraft Amtes höchster regionaler Sicherheitschef – mit der Ernennung zum Ehren-Kreisbrandmeister in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Entscheidungsfreude und Durchsetzungsvermögen – gepaart mit höchster fachlicher Kompetenz: Beruflich zugleich Chef eines Geldinstitutes, galt Max Ebertseder sowohl als Kommandant der Münsterer Markt-Feuerwehr von 1991 bis 2009 sowie Kreisbrandmeister seit 2003 bei vielfältigen Feuerwehrbelangen im wahrsten Sinne als sichere Bank“, verband der Passauer Landrat in seiner Laudatio „daraus resultierende Synergie-Effekte für ebenso verantwortungsvolle wie zeitaufwendige Führungspositionen“. Öffentlich Dank und Anerkennung zollte Franz Meyer während einer eigens anberaumten Abschiedsfeier dem frisch gebackenen Ehren-Kreisbrandmeister für dessen besonderes persönliches Anliegen, speziell die jüngere Generation für den Feuerwehrdienst in einer ehrenamtlichen Schutzgemeinschaft zu begeistern. „Bürgerliches Pflichtbewusstsein“ attestierte der Passauer Landrat einem „Leuchtturm der Gesellschaft“ nicht minder für dessen langjähriges Wirken als Münsterer Marktrat

entdeckt, habe Max Ebertseder über die Münsterer Kommandanten-Tätigkeit hinaus bald durch seine ruhige und zuverlässige, jedoch bestimmte Art Führungsqualität bewiesen und als Kreisbrandmeister den Wehren überregional beste Dienste erwiesen, skizzierte KBR Ascher eine vertrauensvolle Zusammenarbeit über Jahrzehnte hinweg. Als Abschiedsgeschenk überreichte Ascher eine Statue des Feuerwehr-Patrons St. Florian in „unvergänglichem Bayerwald-Granit“. Diese symbolisiere die „dauerhafte gemeinschaftliche Verbundenheit mit Max Ebertseder“. Gattin Rosina erhielt Blumen als „symbolischen Trost für unzählige Single-Stunden“. „Ab 1998 zusätzlich noch 13 Jahre lang Schatzmeister des Kreisfeuerwehrverbandes und praxisorientierter Ideen-Lieferant bei zahlreichen Vorstands-Gesprächen: Max Ebertseder trägt maßgeblichen Anteil an der positiven Verbandsentwicklung vervollständigte Kreisbrandinspektor Alois Fischl Tiefenbach/ Vorsitzender des Passauer Kreisfeuerwehrverbandes) das „beeindruckende Gesamtbild eines Feuerwehrkameraden, der stets ein fachlich-sachliches Können eingebracht“ habe, wenn organisatorisch Not am Mann geherrscht habe oder dringende Hilfe für andere geboten gewesen sei. In Würdigung aller Verdienste überreichte Fischl dem scheidenden Kreisbrandmeister das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern in Gold. „Dank richtungsweisender Planungsvorschläge Ebertseders besitzt das neue Münsterer Feuerwehrgerätehaus weitem Modellcharakter für Funktionalität und Qualität“, bescheinigte Bürgermeister Franz Schönmoser dem Ex- und Ehren-Kommandanten eine „Führungstätigkeit mit Herzblut auch bei der Akquirierung von Einrichtungs-Sponsoren zur Entlastung des Markt-Haushalts“. Als Sprecher der „16 Ebertseder-Wehren“ rief der Münsterer Kommandant Bernhard Köhler exemplarisch das „qualifizierte Fortbildungs-Management“ seines Amtsvorgängers in Erinnerung. „Es hat total gepasst“, brachte der frisch gebackene Ehren-Kreisbrandmeister schließlich eine „harmonische Kooperation mit den anvertrauten Wehren in konstruktiven Aussprachen“ auf den Punkt – auch wenn dabei zur „verbindlichen Umsetzung relevanter Feuerwehr-Ziele meist Klartext gesprochen“ worden sei.



und stellvertretender Bürgermeister. Ehren-Kreisbrandmeister Ebertseder fand sowohl im Umgang mit 16 anvertrauten Feuerwehren seines Zuständigkeitsbereiches für die Kommunen Bad Füssing, Kirchham, Kößlarn, Malching und Rotthalmünster als auch Maschinisten-Ausbilder für insgesamt 45 Wehren des Inspektionsbereiches Süd oder Leistungsprüfungs-Schiedsrichter im ganzen Landkreis Passau stets den richtigen Ton und die richtungsweisende Ansprache bei zahlreichen Fach- und Führungslehrgängen“, charakterisierte Kreisbrandrat Josef Ascher (Breitenberg) Max Ebertseder als „bereichernde Persönlichkeit für die Feuerwehr-Familie“. Bereits mit 19 Jahren von der früheren Heimatwehr Halmstein als aktiver Wehrkamerad



Personalwechsel Kreisbrandmeister 2.2

Kreisbrandmeister 2.2	
	Alexander Wahle Hauptstraße 27a 94094 Rothalmünster / Asbach 08533 / 911019 9191913 0160 / 355 08 51 kbm22@kfv-passau.de 20 931
	Zuständig für die Feuerwehren: FF Aigen am Inn FF Bad Füssing FF Eggfing FF Gögging FF Irching FF Würding FF Kößlarn FF Oberwestbach FF Thanham FF Halmstein FF Malching FF Asbach FF Rothalmünster FF Weihmörting
	Zuständig für die Ausbildung: Maschinisten, Unfallverhütung, Fahrzeug u. Geräteprüfung und Beratung Fahrzeugbeschaffung, Mängelbeseitigung nach TPD, Lösch- u. Einsatzmittelüberprüfung.

KBI Bereich Passau Land West

Rudolf Gstöttl zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt - Verdienste gewürdigt

Von Markus Lindmeier

Rudolf Gstöttl wird sowohl in die Geschichte der Feuerwehr Engertsham als auch in die Feuerwehrchronik des Landkreises Passau eingehen. Als Kreisbrandmeister hat er sich besondere Verdienste um die Feuerwehren im Landkreis Passau erworben. Dieses Amt führte er 33 Jahre lang aus. Landrat Franz Meyer, Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl, Bürgermeister Manfred Hammer, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Alfred Deschberger, Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner und Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmanseder unterstrichen in ihren Ausführungen die Verdienste von Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl.

Landrat Franz Meyer konnte anlässlich der Verabschiedung von Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl im Dorfgemeinschaftshaus in Engertsham zahlreiche Gäste willkommen heißen. In der Reihe der Ehrengäste konnte er u.a. Kreisbrandrat Josef Ascher, die Kreisbrandinspektoren Peter Högl, Johann Walch, Alois Fischl und Horst Reschke, Ehrenkreisbrandrat

Franz Silbereisen, die Ehrenkreisbrandinspektoren Hans Wimmer und Ernst Fischl, die Bürgermeister Manfred Hammer, Wolfgang Lindmeier, Josef Schifferer, die Altbürgermeister Franz Lehner und Michael Holler, Ehren-Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber, Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner sowie die zahlreich anwesenden Kommandanten begrüßen. Ich bin stolz, dass ich mit jemandem wie Rudolf Gstöttl zusammenarbeiten durfte, sagte Landrat Franz Meyer in seiner Rede. Denn sein großes Engagement und seine Professionalität stehen für die Qualität unserer Feuerwehren insgesamt. Für den Landkreis Passau

stellte der Landrat fest, dass mit der Berufung von Rudolf Gstöttl zum Kreisbrandmeister im Jahre 1983 eine Ära für die Landkreisfeuerwehrfamilie eingeläutet wurde. „Lieber Rudi, Du gehörst zum Urgestein unseres modernen Feuerwehrwesens“ betonte der Landrat. Gstöttl habe die Jahrzehnte geprägt, in denen die Wehren, wie zu keiner anderen Zeit zuvor sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen mussten. Das Gstöttl in dieser Zeit Verantwortung übernommen hat, für seine Kameraden, für seine Feuerwehr Engertsham, in der Feuerwehrführung des Landkreises Passau und für die Nachwuchsarbeit, zeichne ihn besonders aus. Sein Wissen, seine Erfahrung und sein Engagement

für die Feuerwehren stellen einen unschätzbaren Wert dar, ergänzte Meyer. Wer den unermüdlichen Einsatz von Rudolf Gstöttl kenne und sein Naturell, alles bestmöglich zu machen, der könne seinen vielfältigen Einsatz nur bewundern. Auch als Marktgemeinderat und als Kreisrat von 1978 bis 1990 habe Gstöttl stets alles gegeben, ergänzte der Landrat. All diese Leistungen und diese

Begeisterung für die Feuerwehren sollen für die Heimat Vorbild sein, so Landrat Meyer. Die Menschen leben gerne im Landkreis Passau, fuhr Franz Meyer weiter fort. Sie fühlen sich hier wohl und das aber sei nur möglich, wenn der Bereich Sicherheit funktioniere. Und da hänge viel von den Feuerwehren ab, wenn es um die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat gehe. Dabei seien solche Männer wie Rudolf Gstöttl „Sicherheitsgaranten“. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Landrat Franz Meyer an Rudolf Gstöttl den Landkreisehrenteller und ernannte ihn gleichzeitig zum Ehrenkreisbrandmeister.



Kreisbrandrat Josef Ascher erwähnte, dass Rudolf Gstöttl auf 49 Jahre Ehrenamt als aktiver Feuerwehrmann zurückblicken könne. Dabei könne mit Gewissheit festgestellt werden, dass er für Engertsham, den Landkreis Passau und auch für Oberösterreich Außergewöhnliches erreicht habe. Mit 14 Jahren trat Gstöttl in die Feuerwehr ein. Bereits mit 23 Jahren – von 1976 bis 1985 war Gstöttl stellvertretender Kommandant und in der Folge bis zum Jahre 2015 1. Kommandant bei der Feuerwehr Engertsham. Neben seiner Führungsaufgabe in der FF Engertsham hatte er als Schiedsrichter für die Kreisbrandinspektion des Landkreises Passau wichtige überörtliche Ausbildungsarbeit geleistet. Und gerade das Aufgabengebiet der Ausbildung habe ihn in besonderer Weise angesprochen, denn Gstöttl war mit dabei, wie im Landkreis Passau die Truppmann- und Truppführerausbildung, die beispielgebend für die gesamte Region war, entwickelt wurde. Dies war sicherlich auch ein Beweggrund, dass 1983 der damalige Kreisbrandrat Franz Haas auf Gstöttl aufmerksam wurde, und ihm das Vertrauen als Fachkreisbrand-

meister, mit dem Schwerpunkt für Lehrgangsplanung und Lehrgangsverwaltung im Landkreis Passau ausgesprochen hatte. In den folgenden Jahren hatte Gstöttl viele Ausbildungsschwerpunkte erlebt und diese immer wieder verändert und verfeinert, so der KBR. 2002 hatte ihn dann der heutige Ehren-Kreisbrandrat Franz Silbereisen zum neuen Gebietskreis-

brandmeister für die 14 Feuerwehren der Gemeinden Fürstenzell, Neuhaus und Neuburg/Inn bestellt. Neben der örtlichen Zuständigkeit setzte er allerdings weiter die Truppmann- und Truppführerausbildung für alle 43 Feuerwehren im Inspektionsbereich West in die Tat um. Diese Aufgaben habe Gstöttl bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wahrgenommen und mit unermesslichem Fachwissen gefüllt. Neben all diesen Tätigkeiten habe Gstöttl die traditionellen internationalen Feuerwehrwettbewerbe mit zwei Großveranstaltungen Zeichen für ganz Bayern gesetzt, betonte der Kreisbrandrat. Am 1. Internationalen Feuerwehr Pokalwettbewerb im Jahre 1998 nahmen 320 Gruppen teil. Acht Jahre später fand der 2. Internationale Feuerwehr-Pokalwettbewerb, wiederum unter der Federführung von Rudolf Gstöttl in Engertsham statt. Gstöttl habe aufgrund seiner 39-jährigen Erfahrung auf örtlicher Ebene als Kommandant und 33 Jahre auf überörtlicher Ebene als Kreisbrandmeister Feuerwehrgeschichte geschrieben, sagte KBR Josef Ascher. Neben den vielen Auszeichnungen und Ehrungen erhielt Gstöttl im Jahre 2009 das Feuerwehr-Steckkreuz des Freistaates Bayern. Für 33 Jahre verlässliche, kompetente und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Kreisbrandinspektion des Landkreises Passau richtete Kreisbrandrat Ascher an Rudolf Gstöttl ein großes

„Vergelt´s Gott“. Der Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes KBI Alois Fischl stellte sich die Frage: „Was wäre unsere Gesellschaft ohne freiwillige, ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, die mehr tun als ihre Pflicht?“ Gott sei Dank, gebe es noch Männer und Frauen, die alles liegen und stehen lassen, wenn es darum gehe, Menschen zu helfen. So ein Mensch ist und bleibt Rudolf Gstöttl. Er habe sich stets für seine Heimat eingebracht und war immer für andere da. Gstöttl war als Feuerwehr-Führungskraft des Landkreises Passau auch maßgeblich an der Wiedergründung des Kreisfeuerwehrverbandes beteiligt. In Würdigung seiner Verdienste und Leistungen für den Feuerwehrverband, aber auch als Dank für seine Leistungen als Kreisbrandmeister verlieh Alois Fischl an Ehren-Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Danach würdigte Bürgermeister Manfred Hammer die Verdienste von Ehrenbürger, Ehrenkommandant und Ehren-Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl. Als Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für langjähriges verdienstvolles Wirken im

kommunalen Feuerwehrwesen, verlieh die Marktgemeinde Fürstenzell 2015 an Rudolf Gstöttl die Ehrenbürgerrechte.

Gstöttl sei ein wahres Vorbild im Ehrenamt, sagte Hammer. Wenn es mehr solche Menschen geben würde, bräuchte man sich um das Ehrenamt keine Sorgen machen. Die Bürgermeister Manfred Hammer

(Fürstenzell), Wolfgang Lindmeier (Neuburg/Inn) und Josef Schifferer

(Neuhaus/Inn) bedankten sich bei Rudolf Gstöttl dafür, dass er sich als Kreisbrandmeister in besonderer Weise um die Wehren in diesen drei Gemeinden gekümmert habe. Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmanseder kam erstmals 1980 nach Engertsham. Daraus habe sich, wie er sagte, zwischen ihm und Rudolf Gstöttl eine große Freundschaft entwickelt. Von Rudolf Gstöttl haben die österreichischen Feuerwehren viel gelernt und er habe ihnen sein umfangreiches Wissen vermittelt. Als guter Freund ging „Blacky“ Schwarzmanseder ausführlich auf die Person Rudolf Gstöttl ein, wobei er viele private Aspekte in seine Rede einfließen ließ. Für diesen Ehrenabend hatte Schwarzmanseder ein gläsernes Ornament anfertigen lassen, das er als „Träne des Glücks“ bezeichnete. Dieser heutige Tag sei auch für die österreichischen Feuerwehren ein denkwürdiger Tag, stellte Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Alfred Deschberger fest, denn Rudolf Gstöttl war bei sehr vielen Veranstaltungen in Österreich mit dabei und stets auch ein gern gesehener Gast. Aber auch bei Einsätzen, wobei Deschberger die vielen Hochwassereinsätze ansprach, habe sich Gstöttl sehr große Verdienste erworben. Weiter ging Deschberger auf das Übungsgeschehen ein. So kommen seit mehr als 40 Jahren österreichische Wehren zur Vorbereitung und Abnahme des Bayerischen



Leistungsabzeichens nach Engertsham. Wenn man das Feuerwehrwesen ausklammere, so haben sich sehr gute Kameradschaften, Partnerschaften und Freundschaften hieraus entwickelt. Deschberger wies dabei auf die Verbindung der Feuerwehr Engertsham zur FF Münzkirchen und FF Schärding hin. Als Zeichen des Dankes und in Würdigung seiner Verdienste verliehen danach Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Alfred Deschberger, Ehren-

Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber, Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Michael Hutterer und Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmanseder an Rudolf Gstöttl das Verdienstzeichen II. Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes in Silber. Als „Ziehvater“ von Rudolf Gstöttl bezeichnete sich Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner. So verbinde ihn mit der Feuerwehr Engertsham und mit Rudolf Gstöttl sehr viel, merkte Aschenbrenner an. Er erinnerte an die Teilnahmen bei Wettbewerben und überregionale Veranstaltungen wie den Deutschen Feuerwehrtag, die er gemeinsam mit Gstöttl besuchte. Weiter sprach Aschenbrenner die beiden Internationalen Feuerwehr-

Wettbewerbe in Engertsham an, wo er organisatorisch auch mit eingebunden war. Der neue Kreisbrandmeister Markus Stöckl überreichte an Rudolf Gstöttl einen Bildband mit dem alle 14 Feuerwehren der Gemeinden Fürstenzell, Neuburg/Inn und Neuhaus/Inn Dank sagten. Feuerwehraufgaben und Feuerwehrdienst waren im Hause Gstöttl immer eine Selbstverständlichkeit, erinnerte Rudolf Gstöttl in seinen Dankesworten. So habe bereits sein Vater nach dem Krieg als Kommandant die Feuerwehr Engertsham mit aufgebaut. Er selbst habe sich schon als Kind für die Feuerwehrarbeit interessiert. Vor 50 Jahren war weder die Feuerwehr noch der Rettungsdienst so gut organisiert wie

heute. So hatte man bei einem Unfall einfach bei Gstöttl angerufen. Gemeinsam mit seinem Vater war er oft beim damaligen Kreisbrandinspektor und späteren Landrat Baptist Kitzlinger in Sandbach. Baptist Kitzlinger war für mich das große Vorbild und Josef Aschenbrenner mein Lehrmeister, sagte Rudolf Gstöttl. Am 1. Februar 1967 trat Gstöttl in die Feuerwehr Engertsham ein. 1969 folgte die Ausbildung in der Brandbekämpfung. 1969 nahm er auch erstmals an einem Internationalem Wettkampf in Österreich teil und es folgten noch viele Wettbewerbe. Weiter erinnerte er an den Besuch seines ersten Deutschen Feuerwehrtages, damals 1970 in Münster/Westfalen. Seit 1976 wirkte er bei den Wettbewerben als Schiedsrichter mit. Unter dem damaligen Kreisbrandrat Franz

Haas wurde er 1983 zum Kreisbrandmeister bestellt. Weiter skizzierte er sein Aufgabenfeld unter Kreisbrandrat Franz Silbereisen, wo Alarmpläne für den gesamten Landkreis Passau erstellt wurden. Danach ging Gstöttl auf Übungen und Einsätze ein. Man müsse dabei auch den Mut haben, Entscheidungen zu fällen und diese auch durchzusetzen, ergänzte er. Die Kameradschaft und Freundschaft zu

Feuerwehren aus Oberösterreich seien etwas besonderes – etwas besonderes auch deshalb, weil es nicht selbstverständlich sei, betonte Gstöttl. Und so kommen österreichische Gruppen schon seit 43 Jahren nach Engertsham zur Leistungsprüfung. Diese 43 Jahre Leistungsprüfung bilanzierte Gstöttl mit 150 ganze Tage Feuerwehrarbeit, Kameradschaft und Freundschaft. Abschließend bedankte er sich bei allen, die ihn in diesen vier Jahrzehnten bei seiner Feuerwehrarbeit begleitet und unterstützt hatten. Der hilfeschuchende Mensch müsse immer im Mittelpunkt unseres Tuns und Handelns stehen, sagte Gstöttl abschließend.



Personalwechsel Kreisbrandmeister 3.1



Kreisbrandmeister 3.1

Markus Stöckl
Mitterfeldstraße 5
94152 Neuhaus a. Inn / Vornbach

08503 / 922650 924538

0160 / 956 04 520

kbm31@kfv-passau.de

20 933

Zuständig für die Ausbildung:

FwDV2 Modulare Truppausbildung, abwehrender Brandschutz, technische Hilfeleistung und Unterstützung des Kreisjugendwartes.

Zuständig für die Feuerwehren:

FF Ausham
FF Bad Höhenstadt
FF Engertsham
FF Fürstenzell
FF Jägerwirth
FF Kleingern
FF Rehschalln
FF Voglarn

FF Höch-Fürstndobl
FF Neuburg a. Inn
FF Neukirchen a. Inn
FF Mittich
FF Neuhaus a. Inn
FF Vornbach

Du liebst Technik? Du packst gerne an?
Du willst etwas schaffen?
Du suchst einen Beruf mit Zukunft?

Wir wollen Dich ausbilden!

Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir folgende Ausbildungsplätze (m/w) an:

Rohrleitungsbauer

Beton- und Stahlbetonbauer

Land- und Baumaschinenmechaniker

Anlagenmechaniker

Baugeräteführer



Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH
Herrn Holger Jooß · Wiener Str. 35 · 94032 Passau · Tel 0851/3 90 10 22
Fax 0851/3 90 15 22 · www.pfaffinger.com · ausbildung@pfaffinger.com



Fachbereiche im KfV Passau

Fachbereich 1
Leiter

Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung
KBM Christian Gründl

Fachbereich 2
Leiter

Vereinswesen
KBM Lothar Venus

Fachbereich 3
Leiter

Ausbildung
KBI Alois Fischl

Fachbereich 4
Leiter

Vorbeugender Brandschutz-Umweltschutz
KBR Josef Ascher

Fachbereich 5
Leiter

Einsatz - Katastrophenschutz
KBM Stefan Drasch

Fachbereich 6
Leiter

Öffentlichkeitsarbeit
KBI Peter Högl

Fachbereich 7
Leiter

Datenverarbeitung - Funk - ILS
KBM Christian Schneider

Fachbereich 8
Leiter

Gesundheitswesen
Rainer Doliwa

Leiter

Notfallseelsorge
Pfarrer Alexander Aulinger

Fachbereich 9
Leiter

Brandschutzerziehung
Ludwig Hack

Fachbereich 10
Leiter

Frauenarbeit
Uta Linne

Leiter

Feuerwehrmusik
Georg Baumann

Fachbereich 11
Leiter

Wettbewerbe
Franz Voggenreiter

Fachgruppe Jugend
Leiter

Robert Anzenberger

Ehrungen 2015

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2015 nachfolgende Ehrungen verliehen.



Deutscher Feuerwehrverband

Medaille für internationale Zusammenarbeit Bronze **3**

Landesfeuerwehrverband Bayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber **14**

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold **1**

Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber **13**

Feuerwehr-Ehrenmedaille **1**

Kreisfeuerwehrverband Passau

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber **13**

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold **1**

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber **1**

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold **2**



Atenschutz Ausbildung

Für 4 weitere Jahre wird ein feststoffbefuerter Brandübungscontainer zur Ausbildung der Atemschutzgeräteträger finanziert.

Kosten jährlich 300.000,- Euro

2015 war der Container eine Woche bei der Feuerwehr Furthweier stationiert und wurde für die Weiterbildung unserer Atemschutzgeräteträger genutzt.



Fahrersicherheitstraining

Fahrten mit Sondersignalen fordern die Fahrer unsere Einsatzfahrzeuge. In einer gemeinsamen Aktion von Landesfeuerwehrverband, Innenministerium und der KUVB wurde in Zusammenarbeit mit dem ADAC ein spezielles Fahrersicherheitstraining für die Feuerwehr

entwickelt. Erstmals wurde dieses Sicherheitstraining im Jahr 2012 angeboten und 2015 auf dem Flugplatz Ellermühle, Landkreis Landshut weiter fortgeführt.

Gesamtkosten jährlich 75.000,- Euro

Staatliche Förderung

Bei den Förderrichtlinien wurde den Belangen der Feuerwehren Rechnung getragen und ab März die Förderfestbeträge um 20 Prozent erhöht sowie zusätzliche Ausrüstungsgegenstände wie z. B. der Mannschaftstransportwagen, Versorgungs-LKW oder Verkehrssicherungsanhänger in die Förderung aufgenommen. Kosten für den Staat rund. 35 Mio. Euro. So konnten seit 2013 zusätzliche Sonderförderprogramme, z. B. für Flachwasserschubboote, Löschwasserfördersysteme,

Wärmebildkameras oder Hilfeleistungssätze usw. mit einem Kostenansatz von ca. 19 Mio Euro auf den Weg gebracht werden. Für die Jahre 2015 – 2018 läuft das Sonderförderprogramm Hochwasser mit Förderungen für zusätzliche UG-ÖEL Fahrzeuge, Sandsackfüllanlagen, Ölwehrausstattung Bayern oder Hochwasserausstattung mit einem Finanzvolumen von rund 17 Mio Euro.

Ehrenamtsförderung

Die Idee der Ehrenamtskarte des Freistaates Bayern wurde vom Landkreis Passau als einer der ersten in Bayern aufgenommen und vorbildlich umgesetzt. So kommen die ehrenamtlichen Helfer nicht nur in den Genuss von Vergünstigung bei Einrichtungen des Freistaates Bayern sondern können auch die Einrichtungen des Landkreises (z. B. Granitzentrum Hauzenberg, Haus am Strom usw.) kostenlos besuchen oder besichtigen. Auch eine stolze Anzahl von Gemeinden bieten mittlerweile Ermäßigungen in ihren Einrichtungen an. Damit setzt der Landkreis Passau und seine Gemeinden, ein großes Zeichen der Wertschätzung für ehrenamtlich Tätige.



Red Card

Mit der **RedCard** sollen Vergünstigen unterschiedlicher Art für das **ehrenamtliche** Personal der **Feuerwehren** erreicht werden (Ermäßigungen bei öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen, Vergünstigungen beim Einkauf usw.). Es ist jegliche Unterstützung wie Rabattgewährung und sonstige Vergünstigungen denkbar. Viele Betriebssparten können beim „Verkauf“ und beim Angebot von Dienstleistungen den Personenkreis Feuerwehr nutzen – angefangen vom Bäcker, über die Fahrschule, den Frisör oder den Blumenladen bis zum sonstigen Einzelhändler im Ort. Mit einem Versicherungsmakler aus dem Landkreis Passau ist es gelungen wesentliche Vergünstigungen bei einer Versicherung für unsere Mitglieder zu erreichen



Seminar „Vereinsrecht – Steuerrecht“



Der Kreisfeuerwehrverband organisierte für seine Mitglieder sowie die Mitglieder des Stadtfeuerwehrverbandes eine Weiterbildung zu den Themen Vereinsrecht – Versicherungsschutz – Steuerrecht. Justiziar Uwe Peetz und Rechtsanwalt und Steuerberater Andreas Mur informieren über 170 Feuerwehrfunktionäre im Kursaal der Sonnentherme in Eging a. S. In gut aufgebauten Vorträgen und Präsentationen erläuterten

die beiden Referenten eine Vielzahl von aktuellen Themen. Mit dabei waren Infos zum Versicherungsschutz im Verein im Vergleich zur gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Angesprochen wurde von Uwe Peetz auch die Regulierung von Sachschäden. Dabei wurden auch die Aufgaben der Feuerwehrunterstützungskasse dargestellt und klargestellt. Was regelt der Kommunale-Unfallversicherungsverband (KUVB). Was bedeutet der Begriff „finanzielle Mehrleistung für Feuerwehrdienstleistende“ durch die KUVB. Wie sieht der Versicherungsschutz bei Freizeitaktivitäten der Jugendfeuerwehr aus. Wie werden Drittschäden Versicherungstechnisch abgewickelt und wer haftet im Verein. Wie und wann greift die Härtefallregelung der Versicherungskammer Bayern. Im Bereich Steuerrecht wurden die Bereiche Körperschaftsteuer, Gemeinnützigkeit, Mitgliedsbeiträge, Spenden, Aufzeichnungspflichten sowie die Vergütung für Ehrenamtliche behandelt. All diese Fragen wurden von Uwe Peetz und Andreas Mur in zwei Vortagsblöcken behandelt und erläutert. Den Schlusspunkt setzte eine Diskussionsrunde.

Seminar „Patientengerechte Unfallrettung“

In Zusammenarbeit mit der Firma „Weber Hydraulik“ wurde vom Kreisfeuerwehrverband am Samstag den 19.07.2015 im Gerätehaus der Feuerwehr Hilgartsberg und auf dem Gelände vom Autohaus Berger, Pirka, Gemeinde Hofkirchen ein Seminar zur „Patientengerechten Unfallrettung“ durchgeführt. Ziel

ist dabei einheitliche Standartregeln bei der Personenrettung bei Verkehrsunfällen bei den Einsätzen umzusetzen. Mit 38 Teilnehmern aus 15 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Imagekampagne 2015 - 2016

„Frauen zur Feuerwehr!“ – das ist die Botschaft der diesjährigen Kampagne. Sie hat zum Ziel, den Frauenanteil in den bayerischen Feuerwehren zu erhöhen. Dies kann uns nur gemeinsam gelingen, deshalb liegt es an jeder freiwilligen Feuerwehr selbst, eine Willkommenskultur für Frauen zu schaffen, zu pflegen und eventuell bestehende Vorbehalte gegenüber Frauen wie körperliche Beeinträchtigung, Störung der Moral oder ‚Feuerwehrarbeit sei Männersache‘ auszuräumen. Unser Bayerischer Innenminister Joachim Herrmann über die Kampagne *"Frauen zur Feuerwehr": "Bayern braucht seine Feuerwehren und die Feuerwehren brauchen die Frauen! Mehr Frauen als bisher! - Menschen in Not unterscheiden nicht nach Geschlecht, sondern brauchen jede einzelne helfende Hand!"*

Frauen bei der Feuerwehr bereichern die Gemeinschaft! In diesem Sinne - Packen wir's an!



Minischaumanlage



Schaum ist ein gutes, aber für die Umwelt nicht ganz unproblematisches Löschmittel bei den Feuerwehreinsätzen. Aus dieser Überlegung heraus ist das neue Projekt der Versicherungskammer Bayern entstanden. Jeder Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband erhält für die Ausbildung eine Minischaumanlage. Kostenvolumen jährlich 100.000,- Euro. Im Dezember 2015 wurde die Anlage an den Kreisfeuerwehrverband ausgeliefert und bei der Feuerwehr Obernzell stationiert.

Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wird sehr gut angenommen. Auch 2015 wurden weitere Verbesserungen vorgenommen und die Homepage weiter ausgebaut. Derzeit wird die Homepage komplett überarbeitet.

Die Homepage wird täglich von zahlreichen Besuchern aufgerufen. Mit mehr als 250.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Dabei waren über 892.000 Dateizugriffe zu verzeichnen.

Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion



Im Jahr 2015 wurden für die Feuerwehren wieder täglich die Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert. Ebenso wurden die Berichte in Papierform abgelegt. Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen zum Archivieren.

2015 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

132 Termine in Fürstenzell und bei den Feuerwehren
4002 gefahrene km für Archivarbeiten
1.458,25 € Ausgaben als Fahrtkosten u. Sachaufwand
Die gespeicherten Daten auf PC werden regelmäßig gesichert und extern gelagert.

Leistungsabzeichen ab dem Jahr 1953

Die Niederschriften ab 1953 (Passauer Abzeichen) bis heute werden im Archiv in Papierform abgelegt und digital gespeichert. Somit besteht für die Feuerwehren die Möglichkeit, auf alte Niederschriften Einsicht zu nehmen.

Eine Bitte an die Feuerwehren:

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung. Gerne lagern wir auch Festschriften bei der jeweiligen Feuerwehr im Archiv ein. Jede Feuerwehr kann das Archiv besichtigen oder Zeitungsberichte anfordern. Sprechen Sie mit ihrem Ansprechpartner.

Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten:

E-KBI Georg Kölbl	Leiter
E-KBR Franz Silbereisen	Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv
E-KBM Walter Preis	Ansprechpartner Bereich Nord, Zeitungsberichte online
Franz Mautner	Ansprechpartner Bereich Ost, Gemeinde Büchlberg, Thyrnau, und Obernzell
E-KBI Fritz Stemplinger	Ansprechpartner Bereich Ost, Gemeinde Hauzenberg, Sonnen, Breitenberg, Wegscheid und Untergriesbach
Helmut Lex	Ansprechpartner Bereich Süd
E-KBI Ernst Fischl	Ansprechpartner Bereich West

Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in den Schule – die Feuerwehren sind präsent. Besonders die dritten Klassen der Grundschulen beschäftigen sich mit dem Thema „Feuer“ im Rahmen des Lehrplans intensiv und holen die Feuerwehren mit dazu. Bei vielen Feuerwehren ist der Besuch in der Schule oder im Kindergarten schon eine feste Einrichtung, bzw. besuchen die Schulklassen oder Kindergartengruppen die Feuerwehr. Dabei gilt frühzeitige Aufklärung ist wichtiger denn je. Nur so können die Zahlen der Kinderbrand-

stiftungen sehr gering gehalten werden. Wem schon früh die Auswirkungen eines falschen Umgang's mit dem Feuer gezeigt wird, der kann die Gefahr besser einschätzen und Hilfe holen. Somit wird die Rettungskette schneller in Bewegung gesetzt und so mancher Schaden gering gehalten.

Viele Termine sind von den Feuerwehren und dem „BE/BA-Teams“ wahrgenommen worden. Erwähnen möchte ich den „Tag der Hilfsorganisationen“ in Ruhsdorf a.d.R. den „Familihtag“ des Landkreises Passau in Eging a. See.

Neues Malbuch zur Brandschutzerziehung

Ehren KBM Martin Berthold gestaltet auf Anregung der Brandschutzerzieher das neue Malbuch „Schlauch“. Bei einem offiziellen Termin im Landratsamt Passau wurde das Malbuch Landrat Franz Meyer und KBR Josef Ascher vom Verantwortlichen für die Brandschutzerzieher Ludwig Hack und dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl vorgestellt. Die Verantwortlichen zeigten sich erfreut darüber, dass sie von den örtlichen Firmen bei der Finanzierung so großzügig unterstützt wurden. Die große Resonanz auf den Spendenaufruf zeigt, wie wichtig die Brandschutzerziehung für Kinder ist. Ein großes Vergelt's Gott an Martin Berthold für die Gestaltung des Malbuches.



Ansprechpartner Brandschutzerziehung:

Ludwig Hack

Herrenstraße

Bad Füssing

Tel.: 08541/910824

Handy: 0160/5513449

Fax: 08541/910826

E-Mail: branschutzerziehung@kfv-passau.de



Jugendarbeit - Jugendförderung

Stärkemeldung:

Laut den Jahresmeldungen an den Kreisjugendwart bestehen bei 153 Feuerwehren Jugendgruppen bei 5 Wehren ruht die Jugendgruppe mangels Mitglieder

Personal in den Jugendgruppen:

1430 Jugendlichen (im Vorjahr 1389)
davon **405** Mädchen (im Vorjahr 387)
und **1025** Jungen (im Vorjahr 1002)

Somit + **41** Jugendliche

Ausbildung:

Lt. Meldung der Jugendwarte wurden folgende Ausbildungsstunden abgehalten:

Feuerwehrtechnische Ausbildung:	14 988 Std.
Allgemeine Jugendarbeit:	11 170 Std.
Gesamtstunden:	26 158 Std.
Zusätzlicher Zeitaufwand der Jugendwarte:	16 093 Std.
<u>Gesamtstunden für Jugendausbildung:</u>	<u>42 251 Std.</u>

Ehrungen

Besonderes Engagement und Jahrelange intensive Jugendarbeit verdienen ein Äußeres Zeichen der Anerkennung.

Im Jahr 2015 konnten folgende Kameraden mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet werden:



Erich Sageder jun.	FFW Breitenberg
Alois Vilsthaler	FFW Karpfham
Franz Perstorfer	FFW Alkofen
Alois Kapsreiter	FFW Fürstenzell

Mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber konnte

Stephan Käser FFW Walchsing
ausgezeichnet werden.

Bewerterabzeichen der JF Bayern in Bronze für

Ludwig Hack

Mit einem Empfang des Landkreises Cham im Landratsamt wurde der 11.Landesjugendfeuerwehrtag, verbunden mit der 19. Landesausscheidung im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr, eröffnet. Der Landesjugendfeuerwehrwart Gerhard Barth ehrte langjährige Wertungsrichter und Bewerber des Wettkampfes. Darunter Ludwig Hack aus dem Landkreis Passau. Der langjährige Wertungsrichter konnte das Bewerberabzeichen der Jugendfeuerwehr Bayern in Bronze entgegennehmen

Wissenstest im Landkreis Passau

Die 1000 wurde geknackt!!! Um den Wissenstand der Feuerwehrjugend abzufragen wurde wie alle Jahre im Oktober der Wissenstest in allen vier KBI Bereichen abgenommen. Hierbei wurde der im Februar bekannt-gegebene Stoff zum Thema: Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz abgefragt. Auf Grund der sehr guten und ausführlichen Ausbildung in den meisten Feuerwehren konnten am Ende jeder Veranstaltungen an alle Teilnehmer die begehrte Wissenstestplakette oder als Endstufe die Urkunde verliehen werden. Besonders erfreulich war, dass trotz des „sehr trockenen Themas“ auch wieder die Teilnahme mehrerer Gastgruppen aus den Bezirken Schärding und erstmal aus dem Bezirk Linz Land. Ein besonderer Dank gilt den Damen und Herren Schiedsrichter für die gute und

objektive Bewertung. Danke auch an die Herren KBR Josef Ascher, den KBI's Peter Högl, Hans Walch, Alois Fischl, Horst Reschke und den jeweiligen ausrichtenden Feuerwehren Würding, Neustift, Kirchberg v.W., Wegscheid für die Organisation und Unterstützung vor Ort. Leider ist beim Wissenstest anzumerken, dass sich 25 Jugendgruppen nicht an den Abnahmen beteiligt haben. Hier mein Appell an die verantwortlichen Jugendwarte und Kommandanten: Nutzt die Wissenstestabnahmen als Ausbildungsnachweis, bei den Ergebnissen könnt ihr sehen wie der Ausbildungsstand Eurer Jugendlichen ist.

Hier nun die Zusammenstellung der einzelnen abgelegten Stufe:

Gesamtstärke	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt
KBI Süd	69	56	63	28	216
KBI West	78	54	49	36	217
KBI Nord	58	63	54	31	206
KBI Ost	96	109	60	34	299
Bezirk Schärding & Bezirk Linz Land	43	6	7	9	65
Teilnehmer 2015	344	288	233	138	1003



Bayerisches Jugendleistungsabzeichen im Landkreis Passau

Die Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens fand am 09. Mai 2015 im Rahmen des Kreisjugendtages nach 2009 zum zweiten Mal auf dem Gelände des Gymnasiums in Untergriesbach statt. Durch die sehr guten Voraussetzungen am Gymnasium und die hervorragende Planung und Umsetzung des Organisationsteams konnte in Rekordzeit die Abnahme durchgezogen werden. Durch die hervorragende Ausbildung und Vorbereitung der Jugendlichen im Vorfeld

konnte an alle 459 Teilnehmer aus 78 Feuerwehren darunter 1 Gastgruppen aus Rannariedl/ Oberösterreich mit 9 Teilnehmern das Bayerische Jugendleistungsabzeichen im Beisein des Stellv. Landrat Raimund Kneidinger verliehen werden.

Mein besonderer Dank gilt hier dem Organisationsteam um KBI Horst Rechke und der FFW Untergriesbach.



Wissenstest Oberösterreich

Um den jahrelangen sehr guten und kameradschaftlichen Kontakt mit unseren oberösterreichischen Kameraden zu pflegen, ist es zur Tradition geworden, dass immer am Palmsamstag, (Samstag vor Ostern) Jugendliche aus dem Landkreis Passau am Wissenstest in Esternberg, Bezirk Schärding teilnehmen. Leider wurde die Abnahme im Bezirk Rohrbach auf Oktober verschoben, dies macht eine Teilnahme unserer Gruppen fast unmöglich, da hier ja der bayerische Wissenstest bei uns läuft! Der österreichische Wissenstest ist

völlig anders als der bayerische aufgebaut, und fordert von den Jugendlichen und Betreuern ein hohes Maß an Disziplin und Einsatzbereitschaft etwas Neues zu lernen und dies auch erfolgreich umzusetzen. Mein besonderer Dank hier den Kameraden OBR Alfred Deschberger, HAW Robert Doregger und dem Bewerterteam aus dem Bezirk Schärding für die freundliche Einladung, Aufnahme und Unterstützung bei den Abnahmen.



Teilnehmende Gruppen in Esternberg:

Raßberg, Wotzdorf, Oberneureuth, Furthweiher, Pocking, Ederlsdorf, Obernzell, Söldenau, Vornbach, Salzweg, Kellberg, Thyrnau und Wildenranna.

Hierbei wurden die Stufen abgelegt:

Bronze	80
Silber	25
Gold	22
Gesamt	127

Jugendflamme

Die Jugendflamme wird im Landkreis Passau immer beliebter! Bei einigen Abnahmetermen wurden regelrechte Feuerwehrfamilienfeste im Anschluss an die Abnahme gefeiert, da auch die Eltern und z.T. Großeltern zur Abnahme eingeladen wurden. Diese zeigten

sich sehr beeindruckt von den Leistungen ihres Nachwuchses.

Hier nun die Zusammenstellung der einzelnen abgelegten Stufe:

Stufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
KBI-Bereich Süd	31	27	9	67
KBI-Bereich West	23	30	15	68
KBI-Bereich Nord	23	16	4	43
KBI-Bereich Ost	44	17	7	68
Bezirk Grieskirchen	9	0	0	9
Gesamt	130	90	35	255

Jugendübungen

Auch im Jahr 2015 wurden im Landkreis Passau traditionell wieder Einsatzübungen mit Feuerwehranwärtern durchgeführt. Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten, Gruppenführern. Neben vielen kleineren Übungen wurden auch wieder 10 Großübungen durchgeführt, an denen sich insgesamt ca. 550 Jugendliche beteiligt haben. Bei allen Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können im Feuerwehrdienst. Die Jugendübungen werden immer mehr zum Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort und lehren den Jugendlichen unter Beachtung der UVV, den Umgang

mit den Feuerwehrgerätschaften unter Einsatzbedingungen. Hierbei wird auch die Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe geübt und die Jugendlichen Schritt für Schritt in den aktiven Dienst eingeführt. Aus diesen Gründen wäre es auch sehr wünschenswert wenn sich noch mehr Feuerwehren diesen bewährten Übungen anschließen würden und im gesamten Landkreis Jugendübungen durchgeführt werden könnten. Diese Übungen sind auch hervorragend zur Nachwuchswerbung geeignet da hier auch die Eltern, Großeltern und die gesamte Bevölkerung einen Einblick in die großartigen Leistungen in der Jugendfeuerwehr erhalten können.







Feuerwehr Ederlsdorf



Landkreis Passau

Markt Obernzell



Vorankündigung

13. Internationaler

Feuerwehropokalwettbewerb im Landkreis Passau

Samstag, 28. Mai 2016

**Abnahme Bewerb mit Pokalwertung
auf dem Sportplatz in Nottau,
94130 Obernzell**



**Anmeldung und weiter INFOS's unter
www.kreisfeuerwehrverband-passau.de**





Bauen. Modernisieren.
MACHEN.

...und was wir noch bieten: Aufmaß vor Ort
Fachgerechte Montage . Handwerksvermittlung
Profi-Mietgeräte . Zustell-/Lieferservice
Schlüsseldienst . Schärfdienst . Farbmischanlage
Ausstellungsräume mit vielen Gestaltungsvorschlägen .
Ladehilfe für Kunden . Ausbau, Entsorgung uvm.



BAUZENTRUM
hagebaumarkt

Segl

www.bauzentrum-segl.de

Eging am See · Vilshofen · Hauzenberg · Waldkirchen · Regen · Pfarrkirchen



Das ist nasser Spaß nach Maß: Im peb können Kinder nach Herzenslust rutschen, im Planschbecken toben und mit Wasserkrokodil und Spritz-Igel spielen. Sportliche Besucher ziehen im Schwimmerbecken ihre Bahnen, Spaßvögel erobern die Rutschen und das Erlebnisbecken: Dort gibt es Massagedüsen, einen Strömungskanal und das lustige Wasserspiel „Schwipp- Schwapp“. Ruhe und Erholung ist im 35 °C warmen Solebecken garantiert.

Messestraße 7, 94036 Passau
Telefon: 0851 560-260
peb@stadtwerke-passau.de
www.passauer-erlebnisbad.de



*Frauen zur
Feuerwehr!*

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

112

www.frauen-zur-feuerwehr.de